

## PERSÖNLICH

## Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Heute Dienstag

Anton KAUFMANN, Gatter 6, Balzers, zum 83. Geburtstag

## Dienstjubiläum in der Industrie

Im September 2003 feierte Werner BREUSS, wohnhaft in Göfis, sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Herr Breuss ist bei der PAV Präzisions-Apparate Vaduz AG als Meister in der Schleiferei beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

## ECDL-Diplomfeier an der Oberschule Triesen

TRIESEN – Am vergangenen Dienstag wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Diplome für den Europäischen Computerführerschein an neun erfolgreiche Absolventen überreicht.

## Die erfolgreichen Absolventen

ECDL-Diplom: Bardhi Badalli, Florian Hermann, Toni Jarosch, Jürgen Schädler, Dario Schönauer

ECDL-Start: Christoph Beck, Marc Ganzenbein, Suzanna Sirko, Ralph Vogt

Manfred Nohel, ECDL-Center-Master an den Weiterführenden Schulen Triesen, überreichte die Diplome und überbrachte auch die Glückwünsche der Schulleitung sowie der gesamten Lehrerschaft der Oberschule Triesen, die sich mit den Absolventen über die erbrachten Leistungen freuen.

## ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr  
Dr. Marco Ospelt, Triesen 392 38 33

## 125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

## DIE BERUFSWAHL

VADUZ, 4. April 1931 – Wieder treten im Frühling viele Jungen und viele Mädchen hinaus ins Leben, die Tore der alltäglichen Schule schliessen sich für sie. So sehr und so gerne werden in einer nervös treibenden Zeit die Bedürfnisse der aus der Schule tretenden Jugend übersehen oder ihren stummen Nöten nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Wie ist einzig die Berufswahl für den werdenden Menschen unendlich schwer! Wieviel Lebensglück kann da verscherzt werden, wenn die Eltern und Erzieher dem sich entwickelnden Jungen keine Aufmerksamkeit schenken! Tausende und Tausende verfehlter Leben sind nur darauf zurückzuführen, dass ihnen nicht beizeiten an die Hand gegangen wurde. In der heutigen schweren Zeit ist eine zeitige Berufsberatung umso dringender.

Morgen: Ein angelegelter Pfarrer

## VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

## Hotline

Tel. 081/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

## Buch verfasst

«Liechtenstein – Politische Schriften» (LPS) Band 36 präsentiert

BENDERN – Der neue Band der Reihe «Liechtenstein – Politische Schriften» trägt den Titel «Die Verfassungsbeschwerde zum Staatsgerichtshof» und wurde gestern Abend vom Verfasser Wolfram Höfling präsentiert.

• Martin Risch

Die Liechtensteinische Akademische Gesellschaft (LAG) und das Liechtenstein-Institut luden gestern zur Vorstellung der Neuerscheinung «Die Verfassungsbeschwerde zum Staatsgerichtshof» ins Liechtenstein-Institut nach Benden ein.

## Der Verfasser

Persönlich präsentierte der Verfasser seine Darstellung zum verfassungsgerichtlichen Grundrechtsschutz. Die Präsidentin der LAG, Marie-Theres Frick, begrüßte das Publikum und Wolfram Höfling, dessen frühere Untersuchung zur liechtensteinischen Grundrechtsordnung (LPS Bd. 20) bereits ein juristisches Standardwerk darstellt, wie Frick sagte. Höfling, Professor an der Universität Köln, hat diese neue Studie, welche das Resultat eines Forschungsprojekts ist, im Auftrag des Liechtenstein-Instituts erarbeitet.

## Das Buch

Die Studie ist als Band 36



Konnten sich nicht über mangelndes Publikumsinteresse beschweren: v.l. der Verlagsleiter der LAG, Norbert Jansen, der Autor Wolfram Höfling und die Präsidentin der LAG, Marie-Theres Frick.

«Liechtenstein – Politische Schriften» nun als Buch erhältlich.

Basierend auf einer umfassenden Aufbereitung der Judikatur des Staatsgerichtshofs und unter Berücksichtigung des einschlägigen Prozessrechts in der Schweiz, in Österreich und Deutschland werden die zentralen Aspekte und Probleme des verfassungsprozessualen Grundrechtsschutzes thematisiert. Im Buch werden grundsätzliche Fragen aufgegriffen wie diejenige

nach der Eigenart der Verfassungsrechtsprechung.

## Sympathie

Höfling umriss in seiner Präsentation die grundlegenden Probleme der Rechtsprechung eines Staatsgerichtshofes und verwies dabei auf die aus seiner Sicht in Liechtenstein problematischen Punkte. Zum Schluss sagte er, dass sich, seit er vor 12 Jahren das erste Mal Liechtenstein besuchte, viel geändert ha-

be, auch beim Staatsgerichtshof, dessen Neujustierung bekanntlich nicht bei allen auf positives Echo gestossen sei. «Meine Sympathie und mein Interesse am Land und dessen Gerichtsbarkeit wird nicht nachlassen», sagte Höfling.

Das juristische Werk «Die Verfassungsbeschwerde zum Staatsgerichtshof» kann im Buchhandel oder direkt beim Verlag der LAG zum Preis von CHF 78.– bezogen werden.

## Loslassen, um aufnehmen zu können

Alpha-Therapie: vielfältiges Therapiekonzept

VADUZ – So unterschiedlich die Menschen und deren Behinderungen sein können, so verschieden sind auch die möglichen Therapien. Der Psychologiestudent und ausgebildete Mediator Norbert Trompisch aus Wien hat vor wenigen Jahren einen neuen Weg beschritten und stellte die von ihm begründete Alpha-Therapie am vergangenen Sonntag in Vaduz vor.

• Iris Ott

Der Name Alpha-Therapie ist abgeleitet vom Alpha-Zustand, in welchem das Gehirn Ströme in einem Frequenzbereich erzeugt, in welchem man geistig wach ist, sich aber in einem Entspannungszustand befindet, der von Ruhe und Harmonie geprägt ist. Dieser Zustand begünstigt Kreativität und Fantasie. Problemlösungen fallen hier leicht. Beide Gehirnhälften (verstandesbetont und emotional) sind gleichzeitig aktiv. «Das Eintreten eines Alpha-Zustandes», so Norbert Trompisch, «hängt in erster Linie von den Umgebungsfaktoren ab. Ein Umfeld, das vertraut wirkt, keinen Druck ausübt und in dem ich mich wohl fühlen kann, das Akzeptanz ausstrahlt, ist die Grundvoraussetzung.» Die Alpha-Therapie basiert auf einem Konzept, bei welchem die positiven Effekte des Alpha-Zustandes genutzt werden. Sie versteht sich sowohl als Lern- als auch Psychotherapie, wobei auf kognitiver, psychischer, motorischer, sozialer und energetischer Ebene gearbeitet wird. Die Alpha-Therapie ist eine ganzheitliche, intensive Kurztherapie, die, unter Einbeziehung möglichst vieler Ebenen, sowohl auf das ganze Wesen des Kindes wirkt als auch konkret die Möglichkeit bietet, gezielt einzelne Fähigkeiten zu för-



Norbert Trompisch (kleines Bild) informierte in Vaduz über die Alpha-Therapie, bei welcher verschiedene Therapieformen zusammen eine ganzheitliche Therapie bilden.

dem, bzw. die ganze Familie in die Therapie einbezieht. Mit einem temporären Therapeutenteam – die Therapeutinnen und Therapeuten arbeiten übers Jahr in verschiedenen therapeutischen Einrichtungen – hat Norbert Trompisch in Nuweiba (Ägypten) das Alpha-Therapiezentrum aufgebaut.

## Warum Nuweiba?

Trompisch entdeckte Nuweiba auf einer Reise 1997 und lernte den Fischer Abdallah kennen, der in früheren Jahren gehör- und sprachlos war. Abdallah hatte rund zehn Jahre zuvor die Bekanntschaft mit einem Delphinweibchen gemacht, mit dem er fortan fast täglich schwimmen ging. Als kleines Wunder gilt in Nuweiba, dass Abdallah Schritt für Schritt zu sprechen lernte: eines seiner ersten Worte war «Olin» – so nannte Abdallah das Delphinweibchen. Doch auch die

Kultur der Beduinen ist Teil der Alpha-Therapie, sind ihnen doch Stress, Ökonomie und Leistung um jeden Preis fremd. Anstelle von persönlichen Zielen tritt die Gemeinschaft, was sich insbesondere auch in einer selbstverständlichen Integration von behinderten Menschen zeigt.

Dass Delphine eine positive Wirkung auf Menschen haben, ist bereits seit längerem, vor allem durch Delphintherapien wie beispielsweise in Florida oder Kuba, bekannt. Auch in Nuweiba kommen Delphine zum Einsatz, aber nicht ausschliesslich. Vielmehr versuchen Trompisch und sein Team auf Ganzheitlichkeit zu bauen. «Die Wassertherapie, Shiatsu, Craniosacral-Behandlungen, aber auch Reiten, helfen die Gehirnwellenfrequenz signifikant absinken zu lassen. Delphine können ebenfalls den Alpha-Zustand mittels der von ih-

nen ausgesandten Ultraschallwellen auslösen.» Und so sind Olin und ihr Junges willkommene Gäste an der Küste Nuweibas. Ein dreitägiger Besuch in das 60 km entfernte Dolphinreef in Eilath wurde ebenfalls in das Therapieprogramm aufgenommen, um zusätzliche Delphinbegegnungen zu ermöglichen.

Für jedes Kind (oder Erwachsenen) wird ein separates Programm ausgearbeitet, welches während zehn Tagen rund 35 Therapieeinheiten beinhaltet. Im Alpha-Therapiezentrum wurden seit seiner Gründung im Jahre 2000 rund 100 Klienten mit Cerebralparese (50 %), etwa 15 % Autisten sowie Wachkoma- und Anorexiepatienten behandelt. Weitere Informationen zur Alpha-Therapie gibt es im Internet unter: [www.dolphin-swim.net](http://www.dolphin-swim.net) oder bei der Selbsthilfegruppe für Familien von Kindern mit Behinderung ([www.kose.li](http://www.kose.li)).